

AUF DEN SATTEL, FERTIG, LOS!

WIR SUCHEN LEITENDE FÜR DIE VELO-FAHRKURSE UND DEFI VELO.

- Bist du selten RADlos?
- Fühlst du dich im Sattel sicher?
- Sind dir die Verkehrsregeln vertraut?
- Arbeitest du gerne mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen?

Dann werde auch du Leiter_in bei den Kursen von Pro Velo Bern!

- Wir bieten dir im März 2023 eine solide Ausbildung.
- Du wählst deine Einsätze (März bis Oktober) frei aus.
- Deine Arbeit wird fair entlohnt.

Interessiert?

Dann sende deinen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben, das deine Velofahr-Laufbahn und deine Motivation beschreibt, an fahrkurse@provelobern.ch.

PRO VELO
BERN

DEFI VELO
Die Velo-Challenge für Jugendliche



Kontaktperson:

Pro Velo Bern, Irene Mathys
Birkenweg 61, 3013 Bern
031 318 54 07
fahrkurse@provelobern.ch
provelobern.ch, defi-velo.ch



WENN FRAUEN FEIERN, DASS SIE VELOFAHREN KÖNNEN ...

Wer als Kind nicht die Möglichkeit hatte, Velofahren zu lernen, besucht am besten einen Fahrkurs von Pro Velo Bern. Der Kursbesuch macht Spass und nach sechs Nachmittagen schaffen es alle, selbständig erste Runden mit dem Velo zu drehen. Ein Erlebnisbericht vom Fahrkurs für Frauen im Tscharni, einem Quartierzentrum in Bern.

Als ich am ersten Kurstag aufs Velo stieg und ins Tscharni fuhr, war ich sehr gespannt, was mich erwarten würde. Es hatten sich mehr Frauen als üblich und als geplant angemeldet. Werden wir genügend Velos dabei haben? Konnte ich genügend Leitende organisieren, um den Frauen ein erfolgreiches Lernen ermöglichen zu können? Werden wir eine gute Zeit haben zusammen?

Was während den zwei Wochen passiert ist, hat vieles übertroffen, was ich bis anhin beim Kursleiten erlebt hatte. Egal ob bei strömendem Regen oder bei Sonnenschein, die Frauen setzten sich in die Sättel und übten und übten, fielen auch mal hin und standen immer wieder auf. Meist mit einem Lachen. Ab und zu mit blauen Flecken, einem aufgeschürften Knie oder einem verknacksten Fuss.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Da sich viele Frauen bereits gut kannten, unterstützten sie einander sehr: Ob mit Übersetzen, Anschieben beim Anfahren oder beim Beruhigen weinender Babys. Sie waren füreinander da und motivierten sich gegenseitig.

Die meisten Kinder der Frauen wurden während des Kurses im Mütterzentrum Bern West (MüZe) betreut. Ab und zu hörten wir aus der Ferne sogar Kinderstimmen: «Schau, das ist meine Mama, die kann schon gut Velo fahren!»

Der Kursort beim Schulhaus und direkt hinter dem MüZe war optimal. Es gibt verschiedene Plätze auf dem Areal und zwischen den Hochhäusern Wege, die sich gut eignen, um erste Fahrten zu unternehmen. Die Anfängerinnen konnten auf dem roten Platz üben. Währenddessen probierten die bereits etwas Fortgeschrittenen nebenan einen Geschicklichkeitsparcours aus oder übten das Armzeichen geben.

Es waren auch Frauen dabei, die bereits Velo fahren konnten, sich aber bisher in der Schweiz nicht auf die Strasse getraut hatten. Die wollten möglichst bald eine Ausfahrt im Quartier wagen. Ich war sehr

froh, konnte ich auf die Unterstützung von zwei Kursleiterinnen zählen. So konnten wir den verschiedenen Bedürfnissen gerecht werden.

ERFOLGE FEIERN

Am sechsten und letzten Kurstag konnten alle Frauen selbständig anfahren und erste Runden drehen. Ganz viele machten ihre ersten Fahrten im Strassenverkehr. Wie schön, in diese strahlenden Gesichter zu blicken! Die Frauen waren zu Recht stolz auf sich selbst und feierten ihr Erfolgserlebnis mit einem gemeinsamen grossen Picknick, zu dem auch wir Leiterinnen eingeladen waren.

Ich bin überzeugt, es braucht nicht mehr viel, dann sind die meisten so weit und können selbständig mit dem Velo unterwegs sein.

Für das weitere Üben müssten die Frauen jedoch Velos zur Verfügung haben und allenfalls in einem weiteren Kurs im Frühjahr die Verkehrsregeln lernen und ihre Kenntnisse festigen können. Um das zu ermöglichen, bleiben wir mit dem MüZe in Kontakt und haben bereits mit der Planung des nächsten Kurses begonnen.

So werden sie hoffentlich bald mit dem Velo Einkäufe erledigen, mit der Familie einen Ausflug machen oder zur Arbeit fahren können. Welch grosser Gewinn an Unabhängigkeit! ■

Irene Mathys, Pro Velo Bern

